

Diskreditierung durch Übergewicht

Beitrag von „Traci“ vom 10. April 2014 20:51

Zitat von strubbelsuse

Ich glaube die Tendenz von uns dicken Menschen zu glauben, dass wir in vielen Lebensbereichen mehr schaffen müssten (für dieselbe Anerkennung) als schlanke Menschen ist eher ein grundsätzliches Problem.

Ich denke das grundsätzliche Problem ist eher, dass wir Recht haben (und es uns leider nicht nur einreden).

Mein ganzes Leben lang wurde mir schon suggeriert, dass ich als "Dicke" aus dem Rahmen des Wünschenswerten falle, von allen Seiten. Ich war in meinem ganzen Leben schon (fast) immer moppelig, bereits im Grundschulalter wog ich minimal mehr als andere (2-4 Kilo?) und bekam das auch immer wieder auf's Brot geschmiert. Wenn ich mir alte Bilder betrachte war ich in meinen Augen ein wirklich hübsches Kind, schöne Gesichtszüge, strahlend blaue Augen, lange hellblonde Engelshaare, immer gebräunt (da viel draußen), nicht mager, aber ganz sicher auch noch nicht dick. Trotzdem kann ich mich an Kommentare von Bekannten an meine Eltern erinnern, in der Art: "Die Jenny könnte so ein wunderschönes Mädchen sein, wenn sie nur nicht so dick wäre." Ich dabei natürlich immer in Hörweite, so bekommt man schon früh eingetrichtert nicht zu genügen und hässlich zu sein. Richtig dick wurde ich aber erst, als ich massiv gemobbt wurde, in der fünften Klasse etwa. Das zog sich durch meine gesamte Realschulzeit, Mitschüler nahmen mich wie gesagt gern als Mobbingziel her, Lehrer sprachen mich an, ob ich nicht große Probleme mit meinem Gewicht hätte... Das hörte erst auf, als ich auf's Gymnasium ging und ich auch stark abgenommen hatte, erstmal im Leben war ich nun normalgewichtig, plötzlich baggerten mich Jungs an, die mich sonst niemals angesehen hätten, ich konnte damit anfangs gar nicht umgehen. Vieles war leichter, wortwörtlich.... Im Referendariat nahm ich leider dann massivst wieder zu und komme seitdem trotz Weight Watchers und Punkte zählen plus Sport -auch dank einer Schilddrüsen-Op und halber Schilddrüse- nicht mehr runter. Im Ref selbst hat mich keiner spüren lassen, dass ich zu dick bin. Aber es hatte wieder einen weiteren Höhepunkt vorletztes Jahr, als mir meine neue Schulleitung (nach einem Schulwechsel) im Jahresgespräch mitteilte, vom Wesen her sei ich doch eher unsportlich und phlegmatisch. Daran hatte ich wirklich zu knabbern, da ich mir in der Hoffnung auf eine feste Stelle wie so oft vorher schon nachweislich mehr auf den Buckel lud als die meisten anderen im Kollegium. Mittlerweile hat er sein Bild von mir glücklicherweise geändert, plötzlich bin ich in seiner Ansicht sogar gewissenhaft und engagiere mich sehr, laut letzten Jahresgespräch, aber dafür musste ich doppelt so hart arbeiten (mein Schulleiter war in seiner Jugend nach eigener Aussage supersportlich und kann es nicht verstehen, wie man sich so hängen lassen kann: Dann nehmen Sie halt ab...)...

Mein Selbstvertrauen was meinen Körper angeht ist dementsprechend nicht besonders ausgeprägt. Verrückterweise lässt man sich von anderen definieren und ich stand noch nie darüber, leider.

Mittlerweile bin ich auf Probe verbeamtet und werde demnächst -trotz einem BMI von 32- auf Lebenszeit verbeamtet, so Gott will. Da ich keine übergewichtsabhängigen Erkrankungen habe und seit dem ersten Besuch dort mein Gewicht zumindest halte, hat der Amtsarzt kein Hindernis gesehen. Das erste Mal, dass ich nicht das Gefühl hatte für mein Gewicht eine Rechtfertigung abliefern zu müssen...

Fazit: Fang das Ref an und versuch dein Bestes das Gewicht langsam und gesund zu reduzieren (wegen des Amtsarztbesuches), aber hab keine Angst davor. "Dicke" werden egal wo oft schief angesehen, das hat denke ich nichts mit der Berufsgruppe zu tun, sondern ist ein Problem der Gesellschaft die alles aus der Norm fallende gern verurteilt (zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn, zu rothaarig...)

Mobbingopfer kann jeder werden, aber einige machen es den anderen durch ihre Andersartigkeit leichter sie fertig zu machen. Da hilft nur stärker sein. Aufstehen, Krone richten, weitergehen...

Gruß Jenny

PS. Übrigens hat mich noch KEIN Schüler jemals beleidigt was mein Gewicht angeht, im Gegenteil sind sie oft richtig "süß" *räusper*: "Dick sein find ich eklig!" Sagte mir ein Mädchen und ich war erstmal entsetzt. "Aber du bist ja nicht dick!" Öhem, ihr war also schon klar, dass ich eigentlich dicker bin als andere, aber da sie mich mochte, hat sie mich dünn gemacht 😊 Und auf sämtlichen Bildern der Schüler bin ich auch immer rank und schlank 😎 Grundschüler sind da eigentlich nicht so, noch nicht, die Gesellschaft arbeitet aber noch daran...